



[Aktuell](#)
[Leben](#)
[Bürgerservice](#)
[Wirtschaft](#)
[Kultur](#)
[Kur & Tourismus](#)

Rathausinfo

[Stellenangebote](#)

[Ausschreibungen](#)

[Diskussionsforum](#)

[Kalender](#)

[Webcam](#)

Rathausinfo

[zurück](#)

Sportplatzverlegung in Schneidhain - Neue Spiel- und Sportanlagen für Kinder und Sportler

Der Magistrat hat in der vergangenen Woche einen weiteren wichtigen Schritt zur Fortentwicklung des Stadtteil Schneidhain eingeleitet. Mit einem Vorhabenträger, der sich in den Verhandlungen mit der Verwaltung als bester Bieter durchsetzen konnte, soll ein Vorvertrag für die neuen Spiel- und Sportanlagen und den Verkauf und die Bebauung des alten Sportplatzgeländes geschlossen werden. Auch der Ortsbeirat Schneidhain hat am 28. Februar 2011 dem Vorvertrag zugestimmt. Die abschließende Entscheidung über den Vorvertrag wird die Stadtverordnetenversammlung am 17. März 2011 treffen. Mit diesem Vertrag, der noch keine Bindungswirkung für die städtischen Gremien in den anlaufenden Bebauungsplanverfahren hat, wird sichergestellt, dass nach allen Beschlüssen der städtischen Gremien am Ende ein Investor bereitsteht, der die gesamten Maßnahmen umsetzt.

Der Vorvertrag basiert auf den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung und dem Angebot des Investors zur Durchführung der Maßnahme. In den überarbeiteten Entwurfsplänen für das heutige Sportplatzgelände sind neben einer Fläche für den Lebensmittelmarkt, dessen Nutzung baurechtlich gesichert werden wird, Flächen für Wohnbebauung vorgesehen, die Wohnraum für junge Familien mit Kindern bieten und damit trotz demografischen Wandel für eine gute Altersstruktur des Stadtteils sorgen können. Der der Vorlage beigefügte Plan weist zunächst weiterhin einen öffentlichen Spielplatz im Bereich des alten Sportplatzgeländes aus. Unabhängig davon wird auch an einer Planung gearbeitet, die neben der Rollschuhbahn auch die Verlegung des Spielplatzes auf das Gelände vor der Heinrich-Dorn-Halle vorsieht. Dort steht eine Fläche von ca. 2.600 m² für beide Einrichtungen zur Verfügung.

Die in den letzten Tagen von der Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein (ALK) im Zusammenhang mit einer Unterschriftenaktion vorgetragene Lösung mit einer Verschiebung der Sportplatzfläche und einer Verkaufsfläche von 900 m² ist von der Stadtverordnetenversammlung bereits einmal abgelehnt worden. Die Prüfung durch die Verwaltung und eine Vielzahl von Gesprächen mit potentiellen Marktbetreibern hatten ergeben, dass Märkte in dieser Größe kaum wirtschaftlich betreibbar sind und ein Interesse qualitativ hochwertiger Anbieter nicht besteht. Weiter ist die Lage der Parkplätze für einen Verbrauchermarkt aufgrund der hohen Entfernung zu einem Markteingang erheblich wertmindernd. Unter diesen Umständen wäre damit zu rechnen, dass der Kaufpreis für die Marktfläche entsprechend niedrig wäre und die Kosten der Verlegung des Sportplatzes nicht abdecken würde.

Weder der für die Anlieferung mit LKW notwendige Fahr- und Rangierraum noch die aus der Lage des Marktes resultierende notwendigen Schallschutzmaßnahmen sind nach ersten Prüfungen der Verwaltung in der vorgeschlagenen Lösung planerisch umsetzbar. Die erforderliche Neuplanung und erhebliche Umgestaltung des Sportplatzes erfordert zudem auch einen Nachweis eines ausreichenden Lärmschutzes, der sich aus Sicht der Verwaltung aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung nicht mehr sicherstellen lässt.

Dagegen sichert die Ausführung des mit dem Magistratsbeschluss verbundenen Vorvertrags auch eine Reihe anderer, für Schneidhain wichtiger Qualitätsverbesserungen: Mit dem Neubau der Sportanlage kann das derzeitige Domizil des Vereins, das in keiner Weise heutigen Anforderungen entspricht - es enthält keine eigenen Duschen und der bauliche Zustand lässt viel zu wünschen übrig - mit einem nach aktuellen Standards errichteten Vereinsheim ersetzt und damit der Bedeutung eines solchen Hauses für das Vereinsleben wieder gerecht werden. Die Rollschuhbahn kann mit einer Be- und Entwässerung auf technisch neuesten Stand gebracht werden und mit Beleuchtung auch für abendliches Schlittschuhlaufen an den langen Winterabenden dienen. Zugleich kann diese Fläche vor der Heinrich-Dorn-Halle auch der Kerb und dem Weihnachtsmarkt im Stadtteil dienen. Nicht unerwähnt soll das DFB-Minispielplatz bleiben. Durch seine Verlegung zur neuen Sportanlage kann zahlreichen Beschwerden und den daraufhin notwendigen Nutzungsbeschränkungen abgeholfen werden. Das DFB-Minispielplatz erhält eine gesonderte Fläche und wird unabhängig von der Sportanlage nutzbar.

Volltextsuche

[Stadtplan](#)

[Notfalltafel](#)

Rathausinfo

Stellenangebote

Ausschreibungen

Diskussionsforum

Kalender

Webcam

Insgesamt kann die neue Lösung eine Vielzahl von Vorteilen für Schneidhain bieten: Wohnortnahe Versorgung mit Lebensmitteln spart gerade jungen Familien Zeit und Energie und sichert älteren Menschen auch ohne Auto eine hohe Unabhängigkeit. An-siedlung von Wohnen im Innenbereich des Dorfes verhindert die weitere Zersiedelung der Landschaft. Mit der Grundschule, dem Spielplatz und der Rollschuhbahn vor der Heinrich-Dorn-Halle, dem Dorfgemeinschaftshaus und dem Kindergarten kann ein neues Zentrum entstehen, das vor allem für Kinder ein attraktives Angebot an Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt und alle Altersklassen ansprechen wird. Und die neue Sportanlage sichert längerfristig ein vielfältiges, konkurrenzfähiges Sportangebot im Stadtteil Schneidhain. Zugleich fließen der Stadt Mittel zu, mit denen die wichtigen Maßnahmen zur Infrastruktur Schneidhains, wie die Einrichtung der Betreuungszentren und die Sanierung der Heinrich-Dorn-Halle finanziert werden können.

(02.03.2011)

[Impressum / Nutzungsbedingungen](#)